

21. November 1933

84
 Herrn Werner Feuz, Maler, Renggerstrasse 57,

Zürich 2.

Sehr geehrter Herr,

Mit unserem Brief vom 27. Oktober gestatteten wir uns, Sie um freundliche Angabe Ihres allfälligen Besitzes an Werken von Otto Meyer-Amden zu bitten. Bis heute vermessen wir Ihre geschätzte Antwort. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns wenn immer möglich im Laufe dieser Woche die Arbeiten des Künstlers bezeichnen könnten, die sich in Ihrer Verwahrung befinden, oder wenn Sie uns die Originale selbst übergeben würden. Im Zusammenhang mit der Gedächtnisausstellung, die kurz vor Weihnachten eröffnet und bis gegen Ende Januar 1934 dauern wird, soll ein Oeuvre-Katalog erscheinen, der am zuverlässigsten auf Grund der Originale erstellt werden kann. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn wir auf Ihre gütige Mitarbeit zählen und die gewünschten Angaben bald von Ihnen erwarten dürften. Wir danken Ihnen zum voraus für Ihre Bemühungen, und begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
 Der Direktor:

0 / 134
 431
 Herrn Kurt Sponagel, Tobelhofstrasse 2, Zürich 7. V.

A. Rohrer

Wir erhielten heute von Ihnen als Überbr. Sendung offen

für die Ausstellung Otto Meyer-Amden

- | | |
|---|---------|
| 1. Schule in Amden, Oel, gerahmt, Versicherung | Fr. 400 |
| 2. Reiter, Oel, Skizze, hinter Glas gerahmt, " | " 300 |
| 3. Studie zu Komposition, Oel, Skizze " | " 100 |
| 4. Impression, Knabenbild, " " | " 100 |
| Nr. 3 und 4 zusammen in einem Passepartout, ungerahmt | |

Zustand gut.

5171

Zürchen, am 22. Nov. 1933

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor 7. V. A. Rohrer